

Inhalt

Hinweise zur Benutzung dieses Lehrbuchs	8
Vorwort	9
1 Altern bedeutet Zukunft – Handlungszwänge der Sozialgerontologie	12
1.1 Begriffe klären	12
1.1.1 Alter und Soziale Arbeit	13
1.1.2 Altershilfe, Altenhilfe und Altenarbeit	15
1.1.3 Gerontologie	17
1.1.4 Sozialgerontologie	21
1.2 Umbrüche identifizieren	23
1.2.1 Demografischer Wandel	24
1.2.2 Epidemiologischer Wandel	27
1.2.3 Sozialer Wandel	32
1.2.4 Globaler Wandel	36
1.3 Gesetzliche Aufträge ausgestalten	39
1.3.1 Altenpolitik	39
1.3.2 Hilfen in besonderen Lebenslagen	41
1.3.3 Unterstützung bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit	43
1.3.4 Gleichstellung im Alter	45
1.4 Herausforderungen annehmen	47
1.4.1 Image der Profession	48
1.4.2 Ausbau und Erweiterung der Angebote	49

1.4.3	Zukunftssicherung	52
1.5	Zusammenfassung und Ausblick.	54
2	Wieso, weshalb, warum – Theorien der Sozialgerontologie.	57
2.1	Entwicklungskonzepte unterscheiden	58
2.1.1	Theoretischer Anspruch	58
2.1.2	Theoretische Zugänge	60
2.1.3	Praktischer Nutzen.	63
2.2	Allgemeine Mechanismen aufdecken.	66
2.2.1	Zum Altern verurteilt	66
2.2.2	Entwicklung als Krisenbewältigung	73
2.2.3	Defizit versus Kompetenz	76
2.2.4	Rückzug versus Engagement	79
2.3	Individuelle Altersverläufe nachvollziehen	81
2.3.1	Altern als Merkmalskombination	82
2.3.2	Altern als Belastungsbewältigung	85
2.3.3	Altern in Funktionsbereichen	87
2.4	Gewinne maximieren und Verluste minimieren	89
2.4.1	Altern als dynamischer Prozess	90
2.4.2	Altern als Entwicklungsregulation	93
2.4.3	Altern als Kontrollstrategie	97
2.5	Zusammenfassung und Ausblick.	101
3	Jeder ist wie keiner – Adressaten der Sozialgerontologie.	104
3.1	Etiketten vermeiden.	105
3.1.1	Alterskategorien als Definitionshilfen	106
3.1.2	Altersbildschattierungen	114

3.1.3	Alterszuschreibungen und ihre Funktion	117
3.2	Risiken und Potenziale einbeziehen	124
3.2.1	Stärken älterer Menschen	124
3.2.2	Risiken für ältere Menschen	129
3.2.3	Das Umfeld älterer Menschen	136
3.3	Bedarfslagen erkennen	142
3.3.1	Alter und Geschlecht	143
3.3.2	Alter und psychische Gesundheit	147
3.3.3	Alter und Behinderung	154
3.3.4	Alter und Migration	163
3.4	Zusammenfassung und Ausblick	169
4	Die richtigen Instrumente – Methoden und Leitlinien der Sozialgerontologie	174
4.1	Entwicklung verstehen	175
4.1.1	Alter(n)sverläufe	179
4.1.2	Alter(n)stestungen	185
4.1.3	Alter(n)srealitäten	188
4.2	Qualität sichern	194
4.2.1	Qualitätsprobleme	195
4.2.2	Qualitätskategorien	197
4.2.3	Qualitätsdimensionen	200
4.3	Unabhängigkeit und Autonomie fördern	203
4.3.1	Empowerment	203
4.3.2	Partizipation	208
4.3.3	Lebensqualität	214
4.4	Altengerecht arbeiten	216
4.4.1	Altenhilfeplanung	216
4.4.2	Fachberatung im Alter	221

4.4.3	Case Management	224
4.4.4	Netzwerkarbeit	228
4.5	Zusammenfassung und Ausblick	231
	Literatur.	236
	Sachregister.	254